

organisation eingesetzt. Genosse Werner Rohde aus dieser Grundorganisation sagte u. a. dazu: „Jeder muß wissen, mit wieviel Futter, wieviel Kosten und in welcher Zeit wieviel Milch produziert werden muß.“

Die Gedanken der Genossen aus Altranft fanden Resonanz in einer Reihe anderer Grundorganisationen. So setzte sich u. a. der Genosse Hans Schulz in der LPG Bralitz, einer LPG mit noch niedrigem Produktionsniveau, mit der unterschiedlichen Planerfüllung der einzelnen Ställe bei gleichem Futter, gleichen Wettbewerbsbedingungen in seiner LPG auseinander. Die Grundorganisation hat das aufgegriffen und beraten. Mit der kritischen Wertung und der öffentlichen Diskussion dazu förderte sie die Erziehung zum volkswirtschaftlichen Denken. Die Genossen in Bralitz begnügen sich nicht mehr damit, daß es einen materiellen Anreiz im Wettbewerb gibt. Sie verstärken ihre ideologische Arbeit und werten öffentlich die Leistungen.

Die moralische Bewertung der Leistungen war in den LPG des Kreises früher schon besser. In den Aussprachen mit den Melkern wurde darauf hingewiesen, wieder solche Formen wie die „Straße der Besten“, öffentliche Anerkennung in Versammlungen u. a. m. anzuwenden. Die Grundorganisationen und Vorstände der LPG werden von der Kreisleitung dazu angehalten, der moralischen Würdigung mehr Aufmerksamkeit zu schenken. So müßte auch die effektivste Verwertung des Futters öffentliche Anerkennung finden.

Frage: *Wie erfolgt die Parteikontrolle über die Futterwirtschaft?*

Antwort: Mit der Parteikontrolle in der Futterwirtschaft üben die Grundorganisationen Einfluß auf die Leitung und Planung in den

LPG aus, fördern sie Initiativen bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs. Sie nehmen jedoch den Leitungskadern ihre Verantwortung nicht ab, sondern helfen ihnen, ihre Aufgaben besser zu erfüllen.

Die meisten Grundorganisationen der LPG haben die Kontrolle der Planerfüllung ständig auf der Tagesordnung. Ein Teil von ihnen konzentriert sich dabei auf die Kontrolle über die Futterwirtschaft. Bei der Berichterstattung der leitenden Kader lassen sie sich speziell über die Futterproduktion und -Verwertung berichten, wobei sie den Vertragsbeziehungen zwischen der Pflanzenproduktion und der Vieh Wirtschaft besonderes Augenmerk schenken. Sie verlangen von den leitenden Kadern, daß sie für Ordnung im Stall, Sauberkeit der Tiere, pünktliche Fütterung der Tiere sorgen. Auch das gehört zur ordentlichen Futterwirtschaft und zur effektiven Nutzung des Futters.

Von großer Bedeutung ist, daß sich die Grundorganisationen mit den Arbeitskollektiven beschäftigen. In einer Aussprache mit den Melkern in der LPG Altranft kam der Vorschlag, durch eine richtige Reihenfolge beim Einsatz der verschiedenen Futterarten eine höhere Milchproduktion zu gewährleisten. Die Grundorganisation setzte sich dafür ein, daß er in allen Ställen angewandt wird. In Freudenberg gab die Grundorganisation unter anderem den Anstoß dazu, daß die Umgebung der modernen Stallanlagen in Ordnung gebracht wird. Die Genossen sagen mit Recht, daß sich die Menschen wohl fühlen müssen am Arbeitsplatz.

Die Parteikontrolle ist verbunden mit Parteaufträgen an Genossen, die in der Futterwirtschaft arbeiten. Genossen untersuchen bestimmte Probleme und informieren die Parteileitung. Die Parteileitungen unterbreiten ihre Vorschläge den LPG-Vorständen.

bekunden die Neuerer zu den Beschlüssen des VIII. Parteitages ihre Pflicht, durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb, durch schöpferische Mitarbeit im Neuererwesen und durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit alles zu tun, um die in den Volkswirtschaftsplänen festgelegten Aufgaben zu erfüllen. Gleichzeitig fordern sie, jeden Gedanken, Hinweis und

Vorschlag in den Abteilungen festzuhalten und zu beantworten. Unterstützt durch die APO-Leitungen, wurde in den Kollektiven über den Inhalt dieses Flugblattes diskutiert, Vorschläge beraten und festgehalten.

Eine wichtige Erfahrung bei der Rationalisierung besteht darin, daß die konkrete Information von allen begrüßt und zu Vorschlägen führte. Eine weitere Erfahrung lehrt, daß jeder Gedanke gewissenhaft überprüft und daß jeder Antwort erhalten muß, was aus seinem Vorschlag

wird. Das erfordert ein Umdenken bei einigen Funktionären. Partei- und Gewerkschaftsleitungen sowie die staatlichen Leiter achten besonders darauf, daß die sozialistische Rationalisierung mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen eng verbunden wird. Die Leitung der Grundorganisation beauftragte die staatlichen Leiter, einen hartnäckigen Kampf gegen alle Mängel in der Leitungstätigkeit zu führen. Margitta Pöschel

Mitglied der Parteileitung im Kombinatbetrieb „Otto Grotewohl“ Böhlen, Betriebsteil Chemie Rositz

DK^I^HUTDM